

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Städtebaulicher Vertrag zur
Campusentwicklung des Europäischen
Laboratoriums für Molekularbiologie
(EMBL) Anhörung als Beteiligte gemäß § 33
Absatz 4 Gemeindeordnung hier: Herr Dr.
Bernd Uwe Jahn als Senior Adviser des
EMBL und Herr Prof. Dr. Matthias Hentze
als Associate Director des EMBL oder
Stellvertretungen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. September 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt, Boxberg, Rohrbach	20.09.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach/Altstadt/Boxberg beschließt die Anhörung von Herrn Dr. Bernd Uwe Jahn als Senior Adviser und Herrn Prof. Dr. Matthias Hentze als Associate Director des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL), Meyerhofstr. 1, 69117 Heidelberg als Beteiligte gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung oder Stellvertretungen.

**Sitzung der Bezirksbeiräte Altstadt, Boxberg, Rohrbach vom
20.09.2012**

Ergebnis: einstimmig beschlossen

B. Begründung:

Das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie (European Molecular Biology Laboratory, EMBL) in der Meyerhofstraße in Heidelberg ist seit mehr als 30 Jahren als internationale Forschungseinrichtung ein elementarer Bestandteil des Wissenschaftsstandorts Heidelberg. Per „Gesetz zur Sitzstaatvereinbarung vom 10.12.1974 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie“ wird dem EMBL das Grundstück beim Bierhelderhof „in baureifem Zustand“ überlassen. Der Campus ist kontinuierlich gewachsen. Im Mai 2008 stellte EMBL der Verwaltung den Bedarf für die Campuserweiterung der nächsten 15 Jahre vor. Die Möglichkeiten dieser Entwicklung wurden ausführlich unter verschiedenen Aspekten diskutiert.

Die grundsätzliche Frage war: Erweiterung südlich der Meyerhofstraße in den ökologisch wertvollen Wald in topografisch schwierigem Gelände, wie in der Sitzstaatvereinbarung vorgesehen, oder auf der offenen Wiesenlandschaft in die nördlich gelegene „Rodungsinsel“, die derzeit als Weideland genutzt wird?

Ein Gesamtentwicklungskonzept (Masterplan) unter Einbeziehung des Max-Planck-Instituts (MPI), auf dessen Grundlage die Bauanträge beurteilt werden können, soll die Beurteilung vereinfachen. Mit dem EMBL wurde der Entwurf eines Städtebaulichen Vertrags verhandelt, um den Masterplan als Grundlage zukünftiger Entwicklungen zu vereinbaren. Herr Dr. Jahn wird kurz die Entwicklungsbedürfnisse des EMBL vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

gezeichnet

Bernd Stadel